



Biografie

Louis Lortie

Klavier

www.louislortie.com

Louis Lortie überzeugt durch seine weit gefächerte Bandbreite im künstlerischen Ausdruck. Anstatt sich auf einen einzelnen musikalischen Stil zu beschränken, hat sich der hochangesehene Franco-Kanadische Pianist bewusst dafür entschieden, seine Interpretationen auf ein weites Spektrum des Repertoires auszuweiten. Die New York Times attestierte ihm eine „Kombination aus absoluter Spontaneität und großer Reife, die nur große Pianisten haben.“

In jüngster Vergangenheit trat Louis Lortie unter anderem mit dem Chicago, Sydney und Boston Symphony Orchestra, dem Royal, Dallas und Hong Kong Philharmonic Orchestra und dem Warsaw Philharmonic Orchestra auf. Zudem ging er mit dem Gewandhausorchester Leipzig, der Filarmonica della Scala und dem Beethoven Orchester Bonn auf Tournee. Dabei arbeitet er regelmäßig mit Dirigenten wie Riccardo Chailly, Jaap Van Zweden, Kurt Masur, Seiji Ozawa, Charles Dutoit und Neeme Järvi.

Zukünftige Engagements führen Louis Lortie zum Deutschen Symphonie-Orchester Berlin unter Marc Elder, in die Philharmonie de Paris mit dem Orchestre Nationale d'Île de France (ONDIF), zum Philadelphia Orchestra mit Yannick Nezet-Seguin, dem OSESP Sao Paulo und dem Montreal Symphony unter Sir Andrew Davis, mit dem er das selten aufgeführte Klavierkonzert von Ralph Vaughn Williams interpretieren wird. Zudem gibt er Solorezitale in der Wigmore Hall London, in Aldeburgh, im BOZAR Brüssel, im Berliner Radialsystem V sowie beim Raiding Liszt Festival und in Sao Paulo.

Die Diskographie von Louis Lortie umfasst mehr als 45 Aufnahmen beim Label Chandos, mit einem Repertoire von Mozart bis Strawinsky sowie einer Gesamtaufnahme von Beethoven-Sonaten und Liszts Annees de Pelerinage, die vom New Yorker Magazine zur einer der besten Aufnahmen 2012 gewählt wurde. Weitere vielbeachtete Einspielungen liegen von Lutosławskis Klavierkonzert mit Edward Gardner und the BBC Symphony Orchestra, den Klavierkonzerten und Walzern von Chopin sowie Werken von Saint Saëns und sämtlichen Stücken für zwei Klavier gemeinsam mit Hélène Mercier vor. Für das Label Onyx spielte Louis Lortie zwei CDs mit dem Violinisten Augustin Dumay ein. Kommende Projekte umfassen Aufnahmen von Werken von Poulenc, Fauré und Scriabin.

Seit Oktober 2016 ist Louis Lortie Master in Residence bei der Chapelle musicale Reine Élisabeth in Brüssel. Er folgt Marie Joao Pires, die diesen Titel vier Jahre trug. In der Spielzeit 2017/2018 wird er zum Artist in Residence beim Shanghai Symphony Orchestra ernannt. Die dreigeteilte Residenz schließt eine Tournee mit Auftritten in Tibet ein.

Louis Lortie studierte in Montreal bei Yvonne Hubert, in Wien beim Beethoven-Spezialisten Dieter Weber und bei Leon Fleisher. 1984 gewann Louis Lortie den Ersten Preis beim Busoni Wettbewerb und wurde bei der Leeds Competition geehrt.

2017/ 2018

Wir bitten Sie, diese Biographie unverändert abzdrukken. Auslassungen und Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit der Agentur gestattet.